



Mit 23 Jahren hat Mike Mettlen im Mai 2010 einen Kredit in Höhe von 32 000 Euro aufgenommen und eine Photovoltaikanlage auf der Wiese Eltern anbringen lassen. Der Clou: Er verzichtete vollkommen auf die 2010 noch existierenden staatlichen Vorteile. Es geht ihm ums Prinzip.

23-Jähriger aus Recht nimmt 32 000 Euro auf - Verzicht auf staatliche Hilfen

## Für eine Photovoltaikanlage ist es nie zu früh

■ Von Nathalie Wimmer

**Mike Mettlen ist erst Mitte 20, aber er weiß ganz genau, was er will. Eine gerechtere Welt ohne unnötige Umweltbelastung. Um nicht bloß leere Phrasen zu dreschen, hat er ein Modell erarbeitet und will damit etwas beweisen: »Es ist möglich, mit null Euro Eigenkapital in grüne Energien zu investieren, auch ohne von staatlichen Vorteilen zu profitieren.«**

Der junge Rechter ist Politikwissenschaftler und strebt gerade einen zweiten Master im Fach Steuermanagement an. Sein Steckbrief sind die öffentlichen Finanzen. »In einer Demokratie ist dieses Thema sehr wichtig. Der Staat muss sich immer wieder legitimieren und die Gelder korrekt und effizient ausgeben«, ist er überzeugt. Allerdings sieht er die Verantwortung nicht nur bei der Politik. Auch die Bürger stehen in der Bringspflicht. Alle staatlichen Vorteile mit größter Selbstverständlichkeit einfach abzugrasen, sei kurzfristig und führe in eine Sackgasse. »Die maximale Renditesuche ist systemgefährdend. Es wird Zeit für langfristiges Denken«, fordert er mit Vehemenz.

Keine leeren Phrasen

Die Kritik an Wirtschafts- und Finanzbossen, die durch Habgier und Raffsucht an der Finanzkrise mit Schuld seien, sei zwar berechtigt, aber einseitig und unzureichend. »Auf der Mikroebene ist es doch nicht anders. Wir handeln genauso. Wir beklagen die globale Erderwärmung, wollen aber von Billigflügen profitieren. Wir kritisieren Kinderarbeit, machen aber nicht halt vor Billigprodukten. Wir tadeln die Verschuldung des Staates, wollen aber gleichzeitig Steuererhöhungen und Subventionserhöhungen. Alle diese alltäglichen Entscheidungen führen zu einem grundsätzlichen Fehler. Das langfristige Denken darf nicht nur für den Finanzsektor gelten, sondern auch für uns Bürger«, so seine Einstellung. Allerdings will der Rechter nicht bloß leere Phra-

sen dreschen, sondern hat sein Konzept auch mit Leben gefüllt. Mit 23 Jahren hatte er im Mai 2010 einen Kredit in Höhe von 32 000 Euro aufgenommen und eine Photovoltaikanlage (Kostenpunkt: 27000 Euro - mit den überschüssigen 5000 Euro zahlt er den Kredit ab, solange er noch Student ist) auf der Wiese der Eltern anbringen lassen. Der Clou: Mike Mettlen verzichtete vollkommen auf die 2010 noch existierenden staatlichen Vorteile, was einen direkten »Verzicht« von ungefähr 16 000 Euro entsprach. Dies tat er ganz bewusst, denn laut seinem Rechenmodell erlangt er mit seinem »selbstfinanzierenden Kredit« immer noch acht

Prozent Rendite - im Gegensatz zu 24 Prozent, wenn er alle staatlichen Vorteile genutzt hätte. »Acht Prozent reichen doch vollkommen. In zwölf Jahren hat sich die Anschaffung rentiert. Mir ging es um das Konzept. Ich wollte konsequent sein und mehrere Punkte aufzeigen. Es ist möglich, dass man mit null Euro Eigenkapital in grüne Energien investieren kann. Das geht auch ohne staatliche Unterstützung und ist demnach auch jetzt nach der Abschaffung der staatlichen steuerlichen Vorteile durchaus möglich«, erläutert er.

Die Streichung der Steuervorteile für Photovoltaikanlagen kann der Politikwissen-

schaftler nur begrüßen. »Hier hat über Jahre hinweg eine 'Über-Förderung' stattgefunden. Mein Ziel ist es nicht, die Personen zu kritisieren, die diese Vorteile genutzt haben, sondern die Systemfrage zu stellen, ob der Staat effizient mit seinen Mitteln umgegangen ist.«

»Wir handeln genauso. Wir beklagen die globale Erderwärmung, wollen aber von Billigflügen profitieren. Wir kritisieren Kinderarbeit, machen aber nicht halt vor Billigprodukten. Alle diese alltäglichen Entscheidungen führen zu einem grundsätzlichen Fehler.«

Mike Mettlen

Der Staat habe durch diese Steuervorteile viel Geld verloren, ohne welches zu generieren. Außerdem konnten nur diejenigen davon profitieren, die gut informiert waren. Aus sozialpolitischer Sicht gebe es einen Nachteil für Arbeitssuchende, Pensionäre und Personen aus dem Niedriglohnssektor, die nur begrenzt von den Förderungen profitieren konnten, ist er überzeugt.

»Kein Idealist«

Das Konzept der grünen Zertifikate sei hingegen viel interessanter, denn dadurch werde das Staatsbudget nicht belastet. »Über die grünen Zertifikate wird der Weg eingeschlagen hin zu einer klimaneutralen Politik. Der größte Vorteil dabei ist jedoch, dass alle gemeinsam proportional daran beteiligt werden.« Als Idealist möchte sich Mike Mettlen nur ungern bezeichnen lassen. »Dieses Spannungsfeld zwischen Idealismus und Realismus stellt sich nicht. Kann ein Idealist kein Realist sein, oder umgekehrt? Ich stelle das System infrage, aber ich biete ja auch Verbesserungsvorschläge. Ich fühle mich daher eigentlich nicht als Idealist. Meine Vorschläge sind keineswegs realitätsfern, sondern bieten ganz konkrete Ansätze, wie jedermann etwas verändern kann.«



»Alle staatlichen Vorteile mit größter Selbstverständlichkeit einfach abzugrasen, ist kurzfristig und führt in eine Sackgasse«, ist Mike Mettlen überzeugt. Statt nur zu reden, hat er auch gehandelt.

### HINTERGRUND

## Schluss mit Steuervorteilen

Ab dem Steuerjahr 2013 (Einkünfte 2012) wird der Föderalstaat keine Steuerermäßigungen mehr für Energiemaßnahmen wie u.a. Photovoltaikanlagen gewähren (mit Ausnahme der Dachisolierungen). Wer vor dem 28. November 2011 einen Auftrag zu solchen Installationen bzw. Arbeiten er-

teilt und unterschrieben hat, wird auch im Steuerjahr 2013 (Einkünfte 2012) eine Steuerermäßigung (max. 40% des Gesamtwertes) in Anspruch nehmen können. Voraussetzung ist, dass die vor dem 28. November 2011 im Auftrag gegebenen Arbeiten im Laufe des kommenden Jahres verrichtet werden.

**Ratskeller**  
Café • Brasserie

Clötzerbahn 2 • 4700 EUPEN  
Tel. 087/30 16 01

Bäckerei-Konditorei

**H. Leffin**

Gospert 71 - 4700 Eupen  
Tel. 087/55 36 35 oder 0495/50 33 27

**SECUR**  
we protect you!

- alarm & safety systems
- video control
- fire detection systems
- access control

Hochstraße 93 - B-4700 Eupen  
+32(0)87-56 02 96 - info@secur.be

www.secur.be

**Böden mit Schliff**

Parkettboden - Parkettrenovieren  
Wir renovieren ihren Holzfußboden!

**René BROCK**

Kellergasse 2 - B-4701 Kettens  
Tel. & Fax: 087/55 64 09 - GSM: 0478/33 65 99

**DRINK**

087/89 01 32

Rue Mitoyenne 312  
4710 Lontzen  
www.drinkjmgrooten.be  
info@drinkjmgrooten.be

**Zeitschriften Brock**

Paveestraße 2 • 4700 Eupen  
087/74 27 46

Lotto - Zeitschriften  
Bücher und vieles mehr

**Ambassador Bosten**  
HOTEL - RESTAURANT - EVENTS

**Le Gourmet**  
RESTAURANT

Französisches  
Spezialitätenrestaurant

Haasstraße 77-81 • B-4700 Eupen  
Tel. 087-74 08 00 • Fax 087-74 48 41

**B3 TRANS**  
INTERNATIONAL

Ein Unternehmen der B3 Gruppe

B3 Trans PGmbH, Promenadestr. 17, B-4728 Hergenrath  
Tel. +32 87 30 77 64 - Fax. +32 87 31 63 33  
mirko.braem@b3trans.eu - www.b3trans.eu